

„Notnagel“ ballert sich zum Turniersieg

Die Handballoldies der HSG Freiberg überraschen die Fußballkonkurrenz in der Freiburger Heubnerhalle. Hilfe gab es von einem Ex-Profi.

VON ANDY SCHARF

FREIBERG – Gänsehautatmosphäre in der Freiburger Heubner-Sporthalle: Beim 15. Fußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters der Bergstadt ist es am Sonnabend auf und neben dem Spielfeld heiß hergegangen. Die zehn Teams des internationalen Teilnehmerfeldes zeigten nicht nur ihr Können am Ball. Neben dem Spielfeld herrschte teilweise eine Stimmung, wie sie eingefleischte Fußballfans sonst nur aus südamerikanischen Stadien von Brasilien und Argentinien kennen.

Mit zahllosen Rasseln, rhythmischem Klatschen und Fangesängen sorgten vor allem die Auswahlteams der Partnerstädte aus dem französischen Gentilly und dem niederländischen Delft für ein Fußballfest auf den Tribünen. Mit dieser Atmosphäre



Beim Fußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters legte sich auch das Team der „Freien Presse“ (blaue Trikots) gegen Clausthal-Zellerfeld ins Zeug.

FOTO: ECKARDT MILDNER

re kamen die Handballoldies der HSG Freiberg am besten zurecht. Das Team war erst kurzfristig als eine Art „Notnagel“ ins Teilnehmerfeld gerückt, nachdem das Traditionsteam des Chemnitzer FC überraschend abgesagt hatte. „Das war ein Wermutstropfen und ist einfach ärgerlich. Dem fairen und sportlich anspruchsvollen Turnier tat dies aber keinen Abbruch“, konstatierte Freibergs Baubürgermeister Holger

Reuter. Mit prominenter Unterstützung vom ehemaligen Auer Zweitligaspieler Ronny Jank und alten Hauden wie dem mit 70 Jahren ältesten Turnierteilnehmers Wolfgang Rose setzten sich die Handballer im

Finalen gegen die Stadtverwaltung Freiberg durch. Nach einem frühen 1:0-Rückstand drehte die HSG das Spiel und konnte am Abend bei einem Empfang des Oberbürgermeisters Bernd-Erwin Schramm (parteilos) in der Gaststätte „Fuhrmann“ den Siegerpokal entgegennehmen.

Die Auswahl des Titelverteidigers aus den vergangenen zwei Jahren – die „Freie Presse“ – kann am Ende als spielerisch bestes Team „nur“ auf Rang drei. In einem wahren Fußballkrimi mussten sich die blau-weißen Kicker im Neunmeter-schießen des Halbfinals dem späteren Turniersieger geschlagen geben, nachdem der 1:1-Ausgleich erst mit der Schluss sirene gelang. Das Spiel um Platz drei gewannen die Journalisten nach 3:0-Führung am Ende mit 3:2 gegen die jungen Wilden von Fortuna Freiberg. Die Teams aus den deutschen Freiburger Partnerstädten Amberg, Clausthal-Zellerfeld und Darmstadt kamen am Ende des Turniers auf den Plätzen 6; 9 und 10 ein.

ENDSTAND 1. HSG Freiberg, 2. Stadtverwaltung Freiberg, 3. „Freie Presse“, 4. Fortuna Freiberg, 5. Delft, 6. Amberg, 7. Gentilly, 8. Landschaftsgestaltung Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH, 9. Clausthal-Zellerfeld, 10. Darmstadt